

Zusatzinformationen zur Zuchtbescheinigung für Zuchtrinder der Zuchtrichtung Fleisch

Erläuterungen der Angaben für Nicht-Wiegerassen sowie Wiegerassen ohne Zuchtwertschätzung

Rasse	zusätzliche Angaben Galloway*, wenn bis Großeltern alle Tiere einem Farbschlag (Phänotyp) angehören
Name	<p>zusätzliche Angaben</p> <ul style="list-style-type: none"> · Galloway: Farbschlag (Phänotyp) GAL = Galloway, BGA = Belted Galloway, WGA = White Galloway · genetische Besonderheiten: Hornstatus P# = phänotypisch hornlos H# oder pp# = phänotypisch gehört bzw. gehört laut Abstammung PS# = phänotypisch Wackelhorn PP# = homozygot hornlos laut Abstammung Pp# = heterozygot hornlos laut Abstammung PP = homozygot hornlos laut SNP-Ergebnis Pp = heterozygot hornlos laut SNP-Ergebnis PS = heterozygot hornlos laut SNP-Ergebnis + phänotyp. Wackelhörner pp = gehört laut SNP-Ergebnis PP* = homozygot hornlos laut Markertest Pp* = heterozygot hornlos laut Markertest PS* = heterozygot hornlos laut Markertest + phänotypisch Wackelhörner. PPS = homozygot hornlos laut Markertest oder SNP-Ergebnis + phänotypisch Wackelhörner pp* = gehört laut Markertest · ggf. Kör- oder Besamungsnummer · Mehrling: // = Zwilling
Zuchtbuchnummer (ZB-Nr.)	= Ohrmarkennummer
Farbe	
geboren	Geburtsdatum
Erbfehler	
BDC	heterozygoter Träger „Bulldog-Kalb“
BDF	Nicht-Träger „Bulldog-Kalb“
M1S	homozygoter Träger Doppellendergen nt821
M1C	heterozygoter Träger Doppellendergen nt821
M1F	Nicht-Träger Doppellendergen nt821
NPF	Nicht-Träger Demetzsyndrom
THC	heterozygoter Träger Tibiale Hemimelie
THF	Nicht-Träger Tibiale Hemimelie
EBC	heterozygoter Träger Dystrophic Epidermolysis Bullosa
EBF	Nicht-Träger Dystrophic Epidermolysis Bullosa
Zuchtbuch A	höchste Abteilung mit festgelegten Leistungsanforderungen
Zuchtbuch B	zwei Generationen reinrassige Abstammung
Vorbuch C/Vorbuch D	gilt nur für weibliche Tiere mit unvollständiger Abstammung, wenn Mindestkriterien erfüllt sind
Bluttyp / DNA-Karte/SNP	Registriernummer der Bluttypen- bzw. DNA-Karte bzw. SNP-Typisierung
Geschlecht	
Eigenleistung (EL)	bei Bullen
1. Zeile	<ul style="list-style-type: none"> · Einstufung Typ / Bemuskelung / Skelett / Rahmen jeweils Noten 1 (schlecht) bis 9 (optimal) und K = klein, M = mittel, G = groß

- (fakultativ für ältere Tiere)
- Prämierungen:
 - B / L Bundes-, Landesschau
 - S Sieger
 - RS Reservesieger
- Körergebnis:
 - Typ / Bemuskelung / Skelett jeweils Noten 1 (schlecht) bis 9 (optimal)
 - tägliche Zunahme in g zur Körung
 - Körindex
- 2. Zeile · bei Eigenleistungsprüfung auf Station (ELS) zusätzlich (Wiegerassen)
 - Prüfungsjahr
 - Prüftageszunahme
 - Bruttozunahme in g = Prüfungsgewicht dividiert durch Lebenstage
 - Energieaufwand
- 3. Zeile · ELF: Feldprüfung (Wiegerassen):
 - Geburtsgewicht in kg
 - TZ 200 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g
 - TZ 365 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g

bei weiblichen Tieren

- 1. Zeile · Einstufung der Kühe nach Typ / Bemuskelung / Skelett / Rahmen (siehe Bullen)
- Prämierungen (siehe Bullen)
- Erstkalbealter in Monaten
- Zwischenkalbezeit in Tagen
- Anzahl Kalbungen/Anzahl lebend geborener Kälber
- 3. Zeile · ELF: Feldprüfung (Wiegerassen):
 - Geburtsgewicht in kg
 - TZ 200 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g
 - TZ 365 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g

RZF · bei Bullen: Körindex

RZL Relativzuchtwert Zuchtleistung (BLUP-Tiermodell)

- RZL Gesamtzuchtwert (eingestellt auf Mittelwert 100, Standardabw. 12 Punkte)
- Si Sicherheit in Prozent
- ZKZ Teilzuchtwert Zwischenkalbezeit
- Tg Teilzuchtwert Totgeburtenrate
- nK Teilzuchtwert Anzahl Kalbungen

GGN Geburtsgewicht der Nachkommen
Anzahl tatsächlich festgestellter Geburtsgewichte männlich/
weiblich und mittleres Geburtsgewicht in kg männlich/weiblich

Die Leistungsangaben bei den Eltern und Großeltern sind analog.

Belegung bei tragenden weiblichen Tieren Angaben über

- Belegungsdatum bzw. -zeitraum
- Name und ZB-Nummer des Belegbullen
- Rasse des Belegbullen
- EL, RZF und NL des Belegbullen

Züchter Name, Anschrift
Besitzer Name, Anschrift (muss bei Exporten mit den Angaben zum Besitzer auf dem Rinderpass identisch sein)

Datum
Siegel, Unterschrift der ausstellenden Zuchtorganisation

Die Anforderungen für die Einordnung von männlichen und weiblichen Tieren in das Zuchtbuch sind in den Zuchtbuchordnungen der Landeszuchtverbände festgelegt, ebenso die Bedingungen für die Verbandskörnung von Bullen.

Zusatzinformation zur Zuchtbescheinigung für Zuchtrinder der Zuchtrichtung Fleisch

Erläuterungen der Angaben für RZF-Rassen

Rasse	zusätzliche Angaben Angus (AA) wenn alle Tiere im Pedigree Aberdeen Angus
Name	zusätzliche Angaben <ul style="list-style-type: none"> · genetische Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> Hornstatus <ul style="list-style-type: none"> P# = phänotypisch hornlos H# oder pp# = phänotypisch gehört bzw. gehört laut Abstammung PS# = phänotypisch Wackelhorn PP# = homozygot hornlos laut Abstammung Pp# = heterozygot hornlos laut Abstammung PP = homozygot hornlos laut SNP-Ergebnis Pp = heterozygot hornlos laut SNP-Ergebnis PS = heterozygot hornlos laut SNP-Ergebnis + phänotyp. Wackelhörner pp = gehört laut SNP-Ergebnis PP* = homozygot hornlos laut Markertest Pp* = heterozygot hornlos laut Markertest PS* = heterozygot hornlos laut Markertest + phänotypisch Wackelhörner. PPS = homozygot hornlos laut Markertest oder SNP-Ergebnis + phänotypisch Wackelhörner pp* = gehört laut Markertest · ggf. Kör- oder Besamungsnummer · Mehrling: // = Zwilling
Zuchtbuchnummer (ZB-Nr.)	= Ohrmarkennummer
Farbe	
geboren	Geburtsdatum
Erbfehler	
NTL	Nicht-Träger Translokation 1/29
M1C	heterozygoter Träger Doppellendergen nt821
M1F	Nicht-Träger Doppellendergen nt821
M2C	heterozygoter Träger Doppellendergen Q204x
M2F	Nicht-Träger Doppellendergen Q204x
Zuchtbuch A	höchste Abteilung mit festgelegten Leistungsanforderungen
Zuchtbuch B	zwei Generationen reinrassige Abstammung
Vorbuch C/Vorbuch D	gilt nur für weibliche Tiere mit unvollständiger Abstammung, wenn Mindestkriterien erfüllt sind
Bluttyp / DNA-Karte/SNP	Registriernummer der Bluttypen- bzw. DNA-Karte bzw. SNP-Typisierung
Geschlecht	
Eigenleistung (EL)	bei Bullen
1. Zeile	· Einstufung: Typ / Bemuskelung / Skelett / Rahmen jeweils Noten 1 (schlecht) bis 9 (optimal) und K = klein, M = mittel, G = groß (fakultativ für ältere Tiere) · Prämierungen: B / L Bundes-, Landesschau S Sieger RS Reservesieger · Körergebnis: - Typ / Bemuskelung / Skelett jeweils Noten 1 (schlecht) bis 9 (optimal) - tägliche Zunahme in g zur Körung - Körindex bzw. Körzuchtwert (KZW)

2. Zeile
- bei Eigenleistungsprüfung auf Station (ELS) zusätzlich
 - Prüfungsjahr
 - Prüftageszunahme
 - Bruttozunahme in g = Prüfungsgewicht dividiert durch Lebenstage
 - Energieaufwand

3. Zeile
- ELF: Feldprüfung
 - Geburtsgewicht in kg
 - TZ 200 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g
 - TZ 365 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g

bei weiblichen Tieren

1. Zeile
- Einstufung der Kühe nach Typ / Bemuskelung / Skelett / Rahmen (siehe Bullen)
 - Prämierungen (siehe Bullen)
 - Erstkalbealter in Monaten
 - Zwischenkalbezeit in Tagen
 - Anzahl Kalbungen / Anzahl lebend geborener Kälber

3. Zeile
- Feldprüfung
 - Geburtsgewicht in kg
 - TZ 200 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g
 - TZ 365 d als Abweichung zum Betriebsmittel in %
 - TZ zum Wiegetermin in g

- RZF** Relativzuchtwert Fleisch (BLUP-Tiermodell)
- RZF Gesamtzuchtwert (eingestellt auf Mittelwert 100, Standardabw. 12 Punkte)
 - Si Sicherheit in Prozent
 - mat Teilzuchtwert maternal
 - TZ365 Teilzuchtwert Tageszunahme Jährling
 - B365 Teilzuchtwert Bemuskelung Jährling

- RZL** Relativzuchtwert Zuchtleistung (BLUP-Tiermodell)
- RZL Gesamtzuchtwert (eingestellt auf Mittelwert 100, Standardabw. 12 Punkte)
 - Si Sicherheit in Prozent
 - ZKZ Teilzuchtwert Zwischenkalbezeit
 - Tg Teilzuchtwert Totgeburtenrate
 - nK Teilzuchtwert Anzahl Kalbungen

- GGN** Geburtsgewicht der Nachkommen
Anzahl tatsächlich festgestellter Geburtsgewichte männlich/ weiblich und mittleres Geburtsgewicht in kg männlich/weiblich

Die Leistungsangaben bei den Eltern und Großeltern sind analog.

- Belegung** bei tragenden weiblichen Tieren Angaben über
- Belegungsdatum bzw. -zeitraum
 - Name und ZB-Nummer des Belegbullen
 - Rasse des Belegbullen
 - EL, RZF und NL des Belegbullen

- Züchter** Name, Anschrift
Besitzer Name, Anschrift (muss bei Exporten mit den Angaben zum Besitzer auf dem Rinderpass identisch sein)

- Datum**
Siegel, Unterschrift der ausstellenden Zuchtorganisation

Die Anforderungen für die Einordnung von männlichen und weiblichen Tieren in das Zuchtbuch sind in den Zuchtbuchordnungen der Landeszuchtverbände festgelegt, ebenso die Bedingungen für die Verbandskörnung von Bullen sowie die Zuchtwertschätzung.